

Resolution des Kongresses 2012: Für die Besteuerung von Kapital und die Einführung einer Finanztransaktionssteuer

Der Nationalkongress des Mouvement Ecologique stellt fest, dass

- der Faktor Arbeit in hohem Ausmaß besteuert wird;
- die direkten Steuern auf täglichen Gebrauchsgütern - Lebensmitteln, Kleidern usw. - als Normalität angesehen werden - Finanztransaktionen jedoch absolut frei von jeglicher Besteuerung sind, und Kapital im Generellen weitaus weniger besteuert wird als die Arbeit;
- diese Verzerrung dazu führt, dass die Realwirtschaft gegenüber den virtuellen Wirtschaftsformen steuerpolitisch benachteiligt wird;
- das Volumen für Transaktionen mittlerweile ein Vielfaches des Volumens der Realwirtschaft darstellt;
- die Bevorteilung dieser künstlichen Welt gegenüber der realen Arbeitswelt auch aus der Sicht der nachhaltigen Entwicklung ein Problem darstellt, der Stärkung einer regionalen Wirtschaft zuwiderläuft, da Investitionen in Finanztransaktionen scheinbar attraktiver erscheinen;
- es aus grundsätzlichen Gerechtigkeitsüberlegungen heraus problematisch wäre, wenn Luxemburg sich gegen eine stärkere Besteuerung des Kapitals im Generellen sowie diese Steuer im Besonderen stellen würde.

Deshalb mandatiert der Kongress den Verwaltungsrat des Mouvement Ecologique

- sich gemeinsam in einem Bündnis mit anderen gesellschaftlichen Gruppen mit der Thematik der stärkeren Besteuerung von Kapital bzw. der Finanztransaktionssteuer auseinanderzusetzen und für diesbezügliche Reformen einzutreten.